

Aus den Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **45 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

section zurichoise, et ancien commandant de la colonne de la Croix-Rouge de Zurich.

En exprimant nos vifs regrets de son départ au Dr Sutter, nous saluons avec

satisfaction l'entrée en fonctions de son successeur et souhaitons au Dr Denzler une cordiale bienvenue.

*Le secrétariat général de la
Croix-Rouge suisse.*

Zum Rücktritt von Rotkreuz-Chefarzt Oberst Sutter.

Wie bereits aus Bern gemeldet worden ist, hat Herr Oberst Dr. *Hans Sutter*, Rotkreuzchefarzt in St. Gallen, auf 31. Dezember 1936 seine Demission eingereicht und diese ist vom Bundesrat, unter Verdankung der geleisteten guten Dienste, genehmigt worden. Herr Oberst Sutter hat als dritter Rotkreuzchefarzt, nach Bohny, Basel, und Rickli, Langenthal, seinen Posten am 1. Januar 1928 übernommen und seither mit grossem Geschick und Ausdauer geleitet. Besonders lag ihm die Förderung der Rotkreuzkolonnen am Herzen, deren Wünsche und Anliegen er ja aus der eigenen Tätigkeit als früherer Kolonnenkommandant der Rotkreuzkolonne St. Gallen, als Zweigvereinspräsident und Mitglied der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes kannte. Aber auch die Samariter, insbesondere diejenigen von St. Gallen, werden ihm dankbar sein für die

jederzeit bereitwillige Mithilfe bei der Durchführung von Samariteranlässen aller Art. Er hat es namentlich verstanden, die Samariter unter die Fahne des Roten Kreuzes zu scharen und sie zu nützlichen Gliedern der freiwilligen Sanitätshilfe heranzubilden. Ein besonderes Verdienst erwarb er sich durch die Organisation und Eingliederung der Samariterdetachements der ganzen Schweiz in die militärischen Etappenspitäler und Sanitätszüge. Es ist nun aber zu hoffen, dass sich Herr Oberst Sutter nicht ganz von der Rotkreuztätigkeit zurückziehen, sondern auch weiterhin seine bewährte Kraft in den Dienst der freiwilligen Hilfe stellen werde. Dem auf Neujahr scheidenden Rotkreuzchefarzt, dessen Rücktritt wir lebhaft bedauern, gebührt für seine 30jährige erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Roten Kreuzes und des Samariterwesens herzlichster Dank. *th.*

Aus den Sektionen.

St. Moritz,

Sektion des Zweigvereins Graubünden.

Am 10. Dezember wurde durch die dritte Generalversammlung das dritte Vereinsjahr abgeschlossen und das vierte eröffnet. Der Jahresbericht des Präsidenten orientierte über die (zu) grosse Vereinsarbeit im dritten Jahr,

wodurch die Aktivmitglieder ermüdet wurden. — Vier Vorträge wechselten ab mit sechs Monatsübungen und den Sanitätsdiensten auf *Schnee, Eis und Strasse*. Das kommende Jahr bringt an grössern Aufgeboten aktiver Samariter die Pferderennen am 31. Januar, 4. und 7. Februar, und das Weissband-Skirennen vom

25. Februar. Von selbst läuft der Dienst an der Olympiaschanze, Stadion und andern «kleineren» Veranstaltungen.

Der Vorstand wurde, da die Gründungsarbeit nun geleistet ist, auf fünf Mitglieder reduziert. — Unter Verdankung der geleisteten grossen und wertvollen Dienste wurden auf ihr Demissionsgesuch hin aus dem Vorstand ent-

lassen: Frau Erika Furrer, wegen anderweitiger Inanspruchnahme, und Frl. Carla Nater, wegen Ortsabwesenheit. Wiedergewählt wurden: Dr. Gut, als Präsident, Ernst Büchler, Maria Waldvogel-Hartmann, Emil Winkelmann, Giovanni Testa. — Nach drei initiativen Jahren gilt es nun, das personell und materiell Erreichte zu erhalten. *Gut.*

Les Croix-Rouges au secours de l'Espagne.

Au moment où nous écrivons ces lignes, une trentaine de sociétés nationales de la Croix-Rouge ont répondu à l'appel du Comité international de Genève et lui ont envoyé des secours en argent ou en matériel, pour une valeur d'environ 200'000 francs suisses. Sans exception, ces dons provenant du monde entier ont été destinés à être répartis également entre les deux partis en présence.

Il existe actuellement en Espagne deux organisations principales de la Croix-Rouge, celle dépendant du gouvernement de Madrid, et la Croix-Rouge des nationalistes dont le siège est à Burgos; d'autres sociétés de secours ou comités qui arborent la croix rouge ont été formés, et le Comité international de Genève se réserve d'entrer en relations avec ces formations nouvelles, si les circonstances l'y amènent.

Les délégués du C. I. C. R. sous la direction du Dr Junod qui avait organisé en 1935 les secours en Ethiopie, et qui se déplace continuellement pour surveiller l'aide des Croix-Rouges dans les différentes régions de la péninsule ibérique, se sont installés à Barcelone (Dr Horace Barbey), à Madrid (Dr Henny) et à Burgos (Dr R. Broccard) où ils ont organisé

des bureaux de renseignements qui s'occupent de la distribution des secours et qui fonctionnent comme agences des prisonniers de guerre. Ces trois bureaux échangent leurs renseignements par l'intermédiaire du bureau de Genève. Ce dernier est en rapport aussi avec la Croix-Rouge française, car la France héberge actuellement 20'000 réfugiés espagnols. Déjà un millier d'enfants qui faisaient partie de plusieurs colonies de vacances ont pu être rapatriés par voie de terre et de mer.

D'autre part, des accords ont pu être conclus par le Dr Junod pour l'élargissement de prisonniers non-combattants (principalement des femmes et des enfants) et ces libérations se poursuivent depuis la fin de septembre. Ainsi la Croix-Rouge arrive à humaniser cette guerre civile particulièrement odieuse.

De grandes quantités de matériel sanitaire ont pu être expédiées aux deux partis: objets de pansements, instruments de chirurgie, médicaments et sérums ont été répartis équitablement entre la Croix-Rouge de Barcelone, de Madrid, de Burgos et de Santander, par les soins des délégués internationaux. Ceux-ci ont été autorisés à visiter des camps de prison-